Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Du es mit dem mustehen zu same zum lestem den byse mit
enbeng rosewassers der in geton und gehalte es alsz
zu mitzen und gibe es des obents in eine ydut ein lof
fel wol oder sust in einen sissen wine

Oxapprimis ist dyadamastone Ist gestrotchen vs pfru
me oder kriestche pfrime die ma dar in nymet
und ist gut den jungen die das heiz ob me den hesse
feber haben in sice die mit denube mugen und vnder
dz feber synoche dz do kumet von vnreine blute als
vi den anbechime und in d mengen od sust in eine we
sen dz siechtagen Dazo gerebt ist .ij. lib in .q. Nym d
breme pfrimen die do grime sint vff schnidet und
du sie in eine kessel und dar zu als vil wassers und det
ke sie wol zu und los sie sieden also lange biz dz sie zer
brestet do tu sie von dem fure und los sie uber slahen
und wan sie noch warem sint so du sie in ein sip in bruch
sie mit der hant in trib sie dar durch bitz dz mit do
blibet wan die stem und die hut und in dz wasser do
die pfrimen inne gesotten sint soltu tun .z. q. violn in
los sie aber sieden und mache dar vz ein syropel mit .ij.
lib zuckers in welche syrope sol ma legen .j. lib d vor
ginte durch getribe pfrimen und sol sie kochen bitze
sie dicke werde so du dar zu ein .q. tamarendoz und
cassie fistule dz gezogen .z. s. als dz ma ez zulosse durch
ein duch gesigen mit dem obgnt sode d pfrimen und
doch gedencke dz du in dem wasser d pfrimen siedest
.z. q. violn als ob gesat ist und wan ez zu siner rechte
kochunge kumet so soltu ez mit d spattelin rure in solt
dise nochgeschr spetzerie dar vff streuwe Nym sandel
dz rote und dz wisse gebrant helffenbein tanbarbari yg
licher .m. .z. rosen violn und den somen von kurtzelin ein
diuien some sinoch laturicie safft tragant yglichs .ij.
.z. kichin some anisone some und kurtis somen die wol